

Einladung zum 16. Berliner Abendgespräch bei P+P

Wir laden Sie herzlich zum 16. Berliner Abendgespräch von P+P Pöllath + Partners ein.

Es sprechen **Wenzel Michalski** und **Fred Abrahams** von **Human Rights Watch** zum Thema:

„Krieg in Syrien: Welche Verantwortung trägt die internationale Gemeinschaft und wie können Zivilisten geschützt werden?“

Donnerstag, den 24. Oktober 2013, 19 Uhr
P+P Pöllath + Partners Berlin
Potsdamer Platz 5
10785 Berlin

Der blutige Konflikt in Syrien wütet mit unverminderter Gewalt. Seit 2012 die Proteste gegen Präsident Assad in eine bewaffnete Auseinandersetzung umschlugen, starben mehr als 100.000 Menschen. Regierungskräfte gehen mit größter Härte gegen Rebellen und jeglichen Protest vor. Dabei setzen sie Massenvernichtungswaffen ein, führen Massenexekutionen durch und foltern Kritiker. Bei einem Angriff am 21. August 2013 wurden mutmaßlich von Regierungstruppen Chemiewaffen verwendet, wodurch Hunderte Menschen starben. Zugleich sind auch die Rebellengruppen in schwere Menschenrechtsverletzungen verwickelt. Die Kämpfe haben zudem Millionen Menschen in die Flucht getrieben, die unter oftmals unmenschlichen humanitären Bedingungen leben müssen. Sie haben meist keinen Zugang zu Wasser, Nahrung, Strom und Medikamenten. Was kann die internationale Gemeinschaft leisten, um den Konflikt zu beenden und das Leid der Zivilbevölkerung und der Flüchtlinge zu lindern? Ist eine militärische Intervention der richtige Schritt?

Deutschlanddirektor Wenzel Michalski wird die Arbeit von Human Rights Watch in Deutschland und auf globaler Ebene vorstellen. Er wird neben dem aktuellen Beispiel von Syrien weitere Einblicke geben, wie sich Human Rights Watch durch gezielte Medienarbeit und Gespräche auf höchster diplomatischer Ebene und mit politischen Entscheidungsträgern für den Schutz der Menschenrechte einsetzt.

Human Rights Watch Researcher Fred Abrahams, der bereits im Kosovo Kriegsverbrechen dokumentiert und Beweise gesammelt hat, wird über die Arbeit der Emergency-Programm-Abteilung von Human Rights Watch sprechen sowie über seine Erfahrungen als Beobachter und Sonderberater für Krisenregionen und

bewaffnete Konflikte. Er wird davon berichten nach welcher Methode Human Rights Watch bei ihrer Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen in Syrien, Ägypten und Libyen vorgeht: Wie finden die Beobachter die Orte, in denen Folter, Exekutionen und weitere Verbrechen an Menschenrechten verübt werden, und wie werden die Fakten gesammelt und an die Weltöffentlichkeit gebracht?

Zur Organisation und zu den Vortragenden:

Human Rights Watch ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation, die sich seit 1978 weltweit für Sicherheit, Gerechtigkeit, die Achtung der Menschenwürde und für den Schutz sowie die Verteidigung der Menschenrechte einsetzt. Durch sorgfältige Recherchen und strategische Lobbyarbeit gibt Human Rights Watch Opfern eine Stimme und setzt sich dafür ein, dass Verantwortliche strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden.

Wenzel Michalski ist seit September 2010 der Direktor des deutschen Büros von Human Rights Watch und u.a. verantwortlich für den Bereich Kommunikation und Advocacy. Vor seiner Tätigkeit bei Human Rights Watch arbeitete er mehr als 20 Jahre lang als Journalist. Seine Karriere umfasste Stationen als Redakteur, Moderator, Redaktionsleiter und Korrespondent bei NDR, Sat.1 und N24.

Fred Abrahams ist als Special Advisor für das Programm-Büro von Human Rights Watch tätig und spezialisiert sich vorwiegend auf die Dokumentation von Fakten und Beweisen sowie die Lobbyarbeit in Menschenrechtskrisen und bewaffneten Konflikten. In der Vergangenheit dokumentierte er die Verletzung von Menschenrechten und Verstöße gegen das Kriegsvölkerrecht in Albanien, Bangladesch, Irak, Kosovo, Libanon, Libyen, Sri Lanka, Israel, im Gaza-Streifen und Westjordanland. Er verfasste zahlreiche Artikel und Op-Eds zu Menschen- sowie Kriegsrechten und ist der Ko-Autor des Buches „A Village Destroyed: War Crimes in Kosovo“.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen
P+P Pöllath + Partners



Gudrun Birk



Amos Veith

Statt eines Honorars an die Referenten leistet P+P Pöllath + Partners anlässlich der Vorträge von Herrn Wenzel Michalski und Herrn Fred Abrahams eine Spende an „Human Rights Watch“.

Faxantwort an P+P Pöllath + Partners: +49 (30) 253 53 999

16. Berliner Abendgespräch

Donnerstag, 24. Oktober 2013, 19 Uhr

P+P Pöllath + Partners, Potsdamer Platz 5, 10785 Berlin

- Ich nehme an der Veranstaltung teil.
(Keine Antwort bis zum 18. Oktober 2013 gilt als Absage.)

- Bitte löschen Sie mich aus Ihrem Verteiler.

Absender:

Name: _____

Firma: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gerne von:

Gudrun Birk • Amos Veith
P+P Pöllath + Partners Berlin
Tel.: +49 (30) 253 53 0

Für organisatorische Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Janet Bornkessel
P+P Pöllath + Partners Berlin
Tel.: +49 (30) 253 53 212
janet.bornkessel@pplaw.com